

NIEDERSCHRIFT

über die 10., öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Bizau
am Montag, 27. September 2021, um 20:15 Uhr im Gebhard-Wölfle-Saal

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung - Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Mitarbeiter (Bauhof) - Verabschiedung Hubert Moll, Vorstellung Nachfolger Michael Beer
3. Vorstellung Dokumentation „Wohnen in Bizau“ (der gleichnamigen Arbeitsgruppe)
4. Umwidmungen / Änderung räumliches Entwicklungskonzept (Beschlüsse befristete Widmungen, mit Festlegung des Mindestmaßes der baulichen Nutzung):
GST 176/5 – Änderung des REK mit Verschiebung des Siedlungsrandes, Teilfläche von FL und (BW) in BW (befristet, mit Folgewidmung FL u. (BW), Mindestmaß der baulichen Nutzung mit zwei Geschossen)
GST 4145 – Gesamtfläche von FL in BM (befristet mit Folgewidmung FL, Mindestmaß der baulichen Nutzung mit zwei Geschossen)
5. Überarbeitung REK, Überführung in REP (Räumlicher Entwicklungsplan) – Festlegung Vorgangsweise, Vergabe Auftrag Projektbegleitung (Beschluss)
6. Vergabe Winterdienst 2021/2022 (Beschluss)
7. Berichte aus Ausschüssen u. Arbeitsgruppen, Mitteilungen
8. Genehmigung der Niederschrift der 9. Sitzung
9. Allfälliges

Sitzungsteilnehmer (Mitglieder der Gemeindevertretung):

Vorsitzender Bgm. Norbert Greussing, Vize-Bgm. Wolfgang Meusbürger,
GR*in Annette Scheffknecht, DI Gerald Amann, Stefan Greußing, Daniel Beer,
Günter Wouk, Jörg Übelher, Werner Übelher, Herbert Feuerstein, Bernadette Oberhauser,
Martin Dünser, Martin Moosbrugger, Kurt Meusbürger

1 Zuhörer

Entschuldigt: Bartholomäus Fink

Verlauf und Beschlussfassungen

zu 1.) Eröffnung und Begrüßung – Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gremiumsmitglieder, den Zuhörerkreis, aus diesem im Besonderen die Gemeindemitarbeiter Hubert Moll und Michael Beer, die zu TOP 2 eingeladen wurden. Der Vorsitzende hält die Beschlussfähigkeit für gegeben fest.

zu 2.) Mitarbeiter (Bauhof) - Verabschiedung Hubert Moll, Vorstellung Nachfolger Michael Beer

Hubert Moll tritt nach neun Jahren Dienstzeit mit 01.10.2021 in den Ruhestand. Am 01.08.2012 war sein Arbeitsbeginn, zu seinen vielfältigen Aufgaben zählten Ortsbildpflege, Pflege/Instandhaltung Dorfplatz, Gemeindegebäude, Spazier- u. Wanderwege sowie Müllentsorgung, Schneeräumung etc. Hubert erledigte nach den Worten des Vorsitzenden seine Tätigkeiten stets mit viel Herzblut, Gebäude und Einrichtungen werden von ihm „als eigen“ wahrgenommen. Mit seinem handwerklichen Geschick konnte er viele Reparaturen selbst vornehmen. Am 29.09.2021 findet die Verabschiedung im Kreise seiner langjährigen Weggefährten*innen im Gasthof Taube statt, bei der ihm ein Präsent überreicht wird. Im Namen der Gemeindevertretung spricht der Vorsitzenden seinen Dank aus, wünscht Hubert viel Gesundheit für seinen neuen Lebensabschnitt und freut sich, dass er die Gemeinde in der Pension weiterhin unterstützen wird.

Michael Beer wird vom Vorsitzenden als Nachfolger von Hubert der Gemeindevertretung vorgestellt. Michael lebt seit 2016 in Bizau, ist 35 Jahre alt, gebürtig aus Hittisau. Er war seit 20 Jahren mit Leib und Seele Tischler und freut sich laut eigener Aussage auf die neuen Aufgaben: Es ist schon lange sein Wunsch im Dorf zu arbeiten. Michael bedankt sich bei Hubert für die gute Arbeits-Einführung. Der Vorsitzende wünscht Michael weiterhin viel Freude bei der Arbeit und freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

zu 3.) Vorstellung Dokumentation „Wohnen in Bizau“ (der gleichnamigen Arbeitsgruppe)

Das umfangreiche Werk mit dem Titel „Wohnen in Bizau“ wurde der Gemeindevertretung im Vorfeld ausgehändigt. Der Vorsitzende erklärt dazu einleitend, dass es sich um eine statistische Bestandsaufnahme handelt, die eine Grundlage für zukünftige Entscheidungen darstellen soll und in der inhaltlichen Tiefe beeindruckend ausgefallen ist.

Annette Scheffknecht, Vorsitzende der Arbeitsgruppe, und Gerald Amann als deren Stellvertreter erläutern die Kernaussagen und Eckpunkte der Dokumentation wie folgt:

- Aktuelle Bevölkerungsstruktur der Gemeinde – Einwohnerstatistik – Anteile in den einzelnen Altersschichten – Bevölkerungspyramide
- Demographische Entwicklungen – Bevölkerungsentwicklung seit 2002 – Altersaufbau der Bevölkerung – Zu- und Abwanderung der letzten 7 Jahre – Wegzug in Bizau geborener Personen – Durchschnittsalter der Zu- und Abwanderer – durchschnittliche Aufenthaltsdauer – Nationalitäten Zuzug – Staatsangehörigkeit Nicht-Österreicher
- Gemeindeimmobilien – Schule/Saal/Vereinsräume, Kindergarten alt, Kindergarten neu, Rädlerhaus, Pflingststatt Nr. 283, Feuerwehrhaus
- Baugrundstücke im Gemeindebesitz – „Rädlerhof“-Hofstatt – Kindergartenareal – Oberberg

- Alte Bausubstanz - Nutzung
- Arbeitsplätze-Pendlerverhalten – Erwerbstätigenquote – Betriebe in Bizau – Landwirte in Bizau – Arbeitsplätze in Bizau – Arbeitsmarktsituation in Bizau – Arbeitsplätze aufgliedert nach Wohnort
- Wohnungen (Wohnbau)
- Haushaltsgrößen
- Neubauten, Umnutzung, Erweiterungen

Das Resümee der Arbeitsgruppe bildet:

Das Thema „Wohnen“ befindet sich im Umbruch. Welche Wohnformen für Bizau passend sein könnten, hängt mit der grundsätzlichen Entscheidung zusammen, wie sich das Dorf weiter entwickeln soll. Wie soll Bizau im Jahr 2031 ausschauen?

Das Bild eines Dorfes, eingebettet in intakte, gepflegte Natur ist nach wie vor ein Sehnsuchtsort für erholungsuchende Menschen. Die Tatsache, dass der Bregenzerwald mittlerweile über eine gute Verkehrsanbindung an den starken Wirtschaftsraum Rheintal verfügt, hat unterschiedliche Auswirkungen auf die einzelnen Gemeinden im Tal. Einzelne Dörfer klagen über das immer stärker werdende Verkehrsaufkommen. Für Pendler hingegen wird es immer einfacher und komfortabler, ihrem Beruf im Rheintal nachzugehen und gleichzeitig quasi „im Grünen“ zu wohnen.

Die Wohnform „Einfamilienhaus“ ist eine junge und auch im Dorf mittlerweile die dominierende Bauform, aber vielleicht kann das für uns schon „klassische“ Einfamilienhaus nicht die Wohnform der Zukunft sein und wir müssen uns auf den Weg machen, neue, fürs Dorfgefüge verträgliche Lösungen suchen.

Folgende Aspekte dürfen nicht außer Acht gelassen werden: Wie viel Bevölkerungswachstum verträgt ein Dorf und seine Infrastruktur? Und wie können wir gute Nachbarschaften unterstützen? Bewohner*innen, die den Arbeitsplatz auswärts haben, müssen sich nicht zwingend mit den Nachbarn im Ort „umgeben“, wenn dies aber durch eine sympathische, einladende Infrastruktur möglich gemacht wird, lässt sich der Mensch als soziales Wesen gerne darauf ein.

Dorfkerngestaltung, neues Denken im Verkehr, Begegnungen „zu Fuß“, ein belebtes Zentrum sind nur einige Faktoren, die für ein lebendiges Dorf mit guten Nachbarschaften viel leisten können.

Abschließende Fragen und Prognosen in der Publikation bilden:

- Bizau ist in den letzten Jahren mit 11 % überdurchschnittlich gewachsen. Wie viel Wachstum verträgt unser Dorf bzw. unsere Infrastruktur?
- Wie könnte Bizau für Arbeitende bzw. Arbeitsplätze im Dienstleistungssektor attraktiver werden?
- Welche Tendenzen wollen wir im Bereich „Wohnen“ unterstützen? Den schnellen Wechsel oder wollen wir für solche, die von rasch wechselnden Mietern bewohnt werden, sind für ein lebendiges, aktiv gestaltetes Dorfleben kein Gewinn.
- Der Bau von überdimensionalen touristisch genutzten Apartment- und Chaletanlagen kann kein nachhaltiger Weg der Gemeindeentwicklung sein.
- Sensibilisierung von „Verkäufern“, Liegenschaften der Gemeinde anzubieten.
- Zu begrüßen wären Bebauungsmodelle, in denen die Objekte nach Bedarf innerhalb von ein paar Jahren laufend dazu gebaut und entwickelt werden könnten (Beispiel Häldele)

Empfehlungen der Arbeitsgruppe in Bezug auf Gemeindeimmobilien an die Gemeindevertretung bilden:

- Kindergartenareal: für eventuelle Erweiterungen des bestehenden Kindergartens derzeit als Reserve freilassen
- Rädlerhaus: Ganzheitliches Konzept (AG Wohnen)
- Rädlerhofstatt: Ganzheitliches Konzept (AG Wohnen)
- Areal Oberberg: Keine Wohnanlagen – Dimension überdenken – kleinteilige, der vorhandenen Siedlungsstruktur angepasste langfristige Verwendung
- Genossenschaftlicher Ansatz an- bzw. weiterdenken

Annette Scheffknecht merkt zum Schluss der Präsentation an, dass alle weiteren Arbeitsgruppen und Ausschüsse dazu eingeladen sind, Ideen einzubringen. Synergien sollen genutzt werden.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Ausschussmitgliedern für das sehr fundierte Werk, geht noch auf einige auffällige Eckdaten (allgemeines Bevölkerungswachstum, im speziellen durch Zuzug von außen, Mieter*innen-Struktur u.a.) in diesem ein und unterstreicht die Bedeutung dieser Unterlage für die künftige Arbeit der Gemeindevertretung und aller weiteren Gremien.

zu 4.) Umwidmungen / Änderung räumliches Entwicklungskonzept (Beschlüsse befristete Widmungen, mit Festlegung des Mindestmaßes der baulichen Nutzung):

GST 176/5 – Änderung des REK mit Verschiebung des Siedlungsrandes, Teilfläche von FL und (BW) in BW (befristet, mit Folgewidmung FL u. (BW), Mindestmaß der baulichen Nutzung mit zwei Geschossen)

GST 4145 – Gesamtfläche von FL in BM (befristet mit Folgewidmung FL, Mindestmaß der baulichen Nutzung mit zwei Geschossen)

GST: 176/5:

Der Vorsitzende informiert einleitend anhand einer Präsentation über die beantragten Änderungen des REKs (REP im Sinne des § 61 Abs. 7 RPG) sowie des Flächenwidmungsplanes. Die öffentliche Informationsveranstaltung zur REK-Änderung fand in Form eines Wahrnehmungsspazierganges statt: Im Rahmen dessen wurden keine Einwendungen gegen die beantragte Verschiebung der Bebauungslinie formuliert.

Die im Auflageverfahren eingelangten Stellungnahmen von Landes-Abteilungen sowie des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach- und Lawinenverbauung, die alle befürwortend ausgefallen sind, werden dem Gremium vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Der Vorsitzende stellt die Anträge zur

- REK-Änderung in planlich dargestellter Form sowie
- zur Umwidmung einer Gesamtfläche von 516 m² von FL und (BW) in BW mit einer Befristung auf Basis der Vorgabe zweier Geschosse mit Folgewidmung FL (auf der bisher FL-gewidmeten Fläche). Diese Anträge werden mit einstimmigem Beschluss angenommen.

GST 4145:

Während dem in der letzten Sitzung zu diesem Antrag beschlossenen Anhörungsverfahren langten Stellungnahmen der Abt. Raumplanung, der WLV-GBL Bregenz und der Abteilung Straßenbau ein, die dem Gremium vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht werden.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Umwidmung der Gesamtfläche von FL in BM mit einer Befristung auf Basis der Vorgabe zweier Geschosse, mit Folgewidmung FL. – Dieser Antrag wird mit einstimmigem Beschluss angenommen.

zu 5.) Überarbeitung REK, Überführung in REP (Räumlicher Entwicklungsplan) – Festlegung Vorgangsweise, Vergabe Auftrag Projektbegleitung (Beschluss)

Der Vorsitzende erläutert einleitend die vom Dorfentwicklungsausschuss vorgenommenen Vorbereitungsarbeiten und verweist auf die REK-/REP-Historie: Eine Ersterarbeitung und -beschlussfassung des REKs erfolgte in den Jahren 2008/2009, mit Beschluss vom 05.03.2018 wurde eine Überarbeitung vorgenommen und am 04.01.2019 innerhalb der Übergangsfrist dieses REK als REP verordnet. Dieses ist nun bis Ende 2022 um weitere, erforderliche Mindestinhalte zu erweitern.

Markus Berchtold vom Büro „heimaten“, der über viel Erfahrung mit der Erstellung von räumlichen Entwicklungsplänen verfügt sowie bei beiden Bizauer Konzepterarbeitungen bereits direkt beteiligt war, wurde zur Angebotslegung eingeladen. Sein detailliertes Angebot, welches der Gemeindevertretung vorab übermittelt wurde, beinhaltet drei Varianten mit unterschiedlichem Vertiefungsgrad der Bearbeitung, Bevölkerungsbeteiligung und erwartbarer Landesförderung.

Der Inhalt der Varianten, deren Kosten und Förderungshöhen werden im Detail erläutert. Aufgrund der Möglichkeiten zur Mitsprache und Beteiligung der Bevölkerung, sprach sich der Dorfentwicklungsausschuss mehrheitlich für die umfangreichste Variante 3 aus.

Die auch in der heutigen Diskussion formulierten Vorteile dieser Variante sind u.a., dass den Betroffenen die Möglichkeit geboten wird, sich einzubringen, ihre Sichtweisen darzulegen und damit für alle Beteiligten einen Blick auf das „große Ganze“ ermöglicht wird. Wie auch in der GV-Klausur als einer der Leitvisionen festgelegt, sollen „Türen für die Bevölkerung geöffnet“ und eine transparente Gemeindepolitik gewährleistet werden.

Der Vorsitzende stellt somit den Antrag, das Büro „heimaten“ mit der Überarbeitung des REP auf Basis des Angebots Variante 3 mit einem Pauschalhonorar von € 14.400,-- ohne USt. zu beauftragen.

Dieser Antrag wird mit einstimmigem Beschluss angenommen.

zu 6.) Vergabe Winterdienst 2021/2022 (Beschluss)

In der vergangenen Wintersaison haben Josef und Walter Moosmann über den Maschinenring Bregenzerwald den Winterdienst auf den Gemeindestraßen und -plätzen durchgeführt. Auf Anfrage teilen sie mit, dass für die kommende Wintersaison der Winterdienst zu den bisherigen Rahmenbedingungen unter Berücksichtigung der Indexanpassung (f. Jahrespauschale 1,29 % Erhöhung, für Schneeräumungs- und Streuungstarife 2,85 % Erhöhung) wieder von ihnen durchgeführt werden kann.

Dem Antrag des Vorsitzenden zur Beauftragung des Winterdienstes auf Gemeindestraßen und – plätzen in der kommenden Wintersaison an Josef und Walter Moosmann zu den erläuterten Konditionen wird einstimmig stattgegeben.

zu 7.) Berichte aus Ausschüssen u. Arbeitsgruppen, Mitteilungen

Mitteilungen

Der Vorsitzende berichtet über (in Stichworten):

- Corona-Pandemie – aktuelle Situation: aktuell drei Fälle – 51 % der Bizauer Bevölkerung voll-immunisiert, in Vorbereitung: gemeinsame Impfkation der WITUS-Gemeinden in Planung,
Kindergarten-Personal: eine Mitarbeiterin positiv getestet und abgesondert, eine PCR-Testung einer Gruppe und einzelner Elternteile ohne Ansteckungsnachweis
- „Breitband-Versorgung“ neue Entwicklung: Gemeinde Bizau war bisher nicht förderungswürdig. Anfang Herbst kam es zu einer Änderung und Bizau ist kurzfristig förderwürdig geworden. Ein Förderantrag wurde eingereicht - Förderquote des Bundes mind. 50 % der Projektkosten. Beauftragt wurde die Fa. LWL, einen Förderantrag einzubringen.
- Straßensanierungen – letzter Abschnitt Hilkat-Fußweg fertiggestellt; Übersicht aller heuer sanierten Straßenstücke: Mit Bruch-Asphalt Hilkat-Parkplatz, Bereich Unterdorf-Stocka-Alber und Stenn, Moosweg am Fischteich, Bildbühel - Martinstobel, mit Flickschotter im gesamten restlichen Stocka und Ulfenweg
- Verbesserung Situation für Fahrradfahrer – zwei Abstellflächen markiert beim Gemeindeamt mit Aufrüstung durch Fahrradständer (wie auch beim Josefsheim)
- Investitionen im Josefsheim: Aufwertung des Eingangsbereichs demenz-gerecht - neue Rufanlage fertig, komplette IT upgedatet, Start der Erneuerung der Küche Mitte Oktober; herzlicher Dank an Eingangsbereich-Planer Gerald Amann und an Vize-Bgm. Wolfgang Meusburger für die Unterstützung in der Umsetzung des Küchen-Projektes
- Stützenabbau Hirschberg voll im Gange, dies nach Abklärung Zufahrten mit allen Betroffenen
- Grabstätte Pfarrer und Fechtig-Stifter auf Friedhof saniert
- Buchpräsentation Bizau 1900 – 1930: Rückblick auf die sehr gelungene Veranstaltung, nochmaliger Dank an Jürgen Metzler für das sehr beeindruckende Werk, Bücher bereits vergriffen - sehr reger Zuspruch, Nachdruck in Vorbereitung
- Trachtentag 12.09.: Dank an die Trachtengruppe für die Bewirtung und an den „Kultur-Export“ für die musikalische Umrahmung
- Vollversammlung Regio – mit Erläuterung der Inhalte (Informationen aus Einrichtungen/Referaten, Käsestraße und Werkraum, Breitbandkonzeption)
- Volksbegehren-Eintragungen: 56 Unterschriften für Volksbegehren „Impfpflicht NEIN“, 3 für „Impfpflicht notfalls JA“, 13 für „Kauf Regional“ und eine für „Notstandshilfe“
- Einweihung Pumptrack in Mellau, 01.10.- Danke an Gemeinde Mellau für die Projektumsetzung
- Einladung zur Präsentation des Landestheater-Spielplanes für die kommende Saison am 12.10.2021 im Gebhard-Wölfle-Saal
- Themenschwerpunkte im Herbst: Josefsheim, Dorfzentrum, Sicherheitszentrum, Vorbereitung Budgetierung 2021

Dorfentwicklung-Ausschuss:

Der Vorsitzende berichtet über die im Ausschuss derzeit behandelten Themen, wie REK-Anpassung und Regionales Landschaftsentwicklungskonzept (gemeinsamer Workshop mit Nachbargemeinden)

Bauausschuss:

Der Vorsitzende geht auf die aktuell beratenen Projekte ein.

Arbeitsgruppe Sicherheitszentrum:

Obmann Vize-Bgm. Wolfgang Meusburger berichtet von der letzten gemeinsamen Sitzung am 13.09., in der auch der Bürgermeister eingeladen und ein geologischer Bericht der Fa. GEOMAC präsentiert wurde.

Es wurden zeitlich abgesteckte Ziele definiert, die Gerald Amann kurz zusammenfasst:

Es wird eine behördliche Kurzfassung vom Gutachten geben, Gespräche mit der Raumplanung, der Wildbach u. Lawinerverbauung sowie mit dem Sachverständigen sind geplant, Kosten sollen erhoben werden. In weiterer Folge wird ein Finanzierungsplan mit Berücksichtigung erwartbarer Fördermittel erstellt.

Diese Maßnahmen sollen als Grundlage für den Architekturwettbewerb dienen, ein öffentliches Verfahren wird notwendig sein. Die Ausschüsse und Arbeitsgruppen werden gebeten, Nachnutzungsvorschläge für das Bestandsgebäude einzubringen. Weiters ist eine Gegenüberstellung vom Abbruch / Neubau geplant, in der fundierte Aussagen getroffen werden. Eine entsprechende Präsentation ist in Planung.

Umweltausschuss:

Obmann Jörg Übelher berichtet, dass ganz aktuell das Thema Katastrophenplan/Notfallplan behandelt wird, insbesondere Sicherheitsmaßnahmen in Bezug auf den Bizauer Bach. Er skizziert Gefahrenszenarien und Perspektiven für deren Beherrschbarkeit. Entsprechende Rücksprachen mit der WLV-GBL Bregenz sind bereits erfolgt.

Experten warnen bereits vor einem bevorstehenden „Blackout“: „Die Frage ist nicht ob, sondern wann es einen Blackout geben wird“. Seitens des Landes läuft derzeit eine Erstellung eines Leitfadens. Gemeindeinterne Vorbereitungsarbeiten zu dieser Thematik wurden gestartet.

Arbeitsgruppe „Jung sein“:

Laut Obfrau Bernadette Oberhauser findet derzeit eine Evaluierung der Mittagsbetreuung statt, weiters ist eine Vortragsreihe zu den neuen Medien in Planung.

Bernadette bedankt sich bei Sabine Bischofberger vom Gemeindeamt für die verlässliche Mithilfe beim Sommerprogramm.

zu 8.) Genehmigung der Niederschrift der 9. Sitzung

Das vorab übermittelte Protokoll der 9. öffentlichen Sitzung, abgehalten am 06.09.2021, wird in dieser Form einstimmig genehmigt.

zu 9.) Allfälliges

- Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung findet entweder am Montag, 25. Oktober oder am Montag, 08. November statt.
- Wolfgang Meusburger gibt zu bedenken, dass der Mehrzweckstreifen eine Gefahrenquelle birgt (Wechsel auf andere Straßenseite notwendig).

Der Vorsitzende verweist auf die vorgenommenen Nach-Markierungen, wird aber nochmals bei der Abt. Straßenbau evtl. weitere Verbesserungsmöglichkeiten anfragen.

Ende der Sitzung: 22:45 Uhr

Die Schriftführerin



Michaela Hämmerle



Der Bürgermeister



Norbert Greussing